

# Motivationskultur an euren Schulen

Beitrag von „cubanita1“ vom 6. Mai 2016 08:30

## Zitat von Meike.

Ich bin aber in diesem Teil meines Jobs fast ununterbrochen mit denen befasst, die in Verhältnissen arbeiten, wie sie Dejana beschreibt. Und das empört mich zunehmend. Und ich werde auch zunehmend ungehaltener mit Menschen, die die Verhältnisse, die exemplarisch beschrieben wurden, am Laufen halten. Sowohl der Typ "Ich mach hier mein eigenens Ding und die ganzen kollegialer-Zusammenhalt-Käse geht mich nix an" als auch die "Und was macht eigentlich die Gewerkschaft?"-Jammerer, die immer drauf warten, dass auf wundersame Weise *ein anderer* **ihre** Probleme löst oder die "Kopf runter und irgendwie hoffen, dass man nicht auffällt"-Gestalten, die dann auch nicht bereit sind, für ihre Rechte irgendwie einzustehen, weil "das kann ja Ärger geben" oder "dann hat mich vielleicht die Schulleitung nicht mehr lieb?". Wasch mich, aber mach mich nicht nass.

ich würde zu gern verstehen oder erfahren, woher das kommt. Ich kenn diese Typen auch, gibt es auch in unserem Kollegium und mich würde der Hintergrund interessieren.

Charakter? Bequemlichkeit? Egoismus?

In unserem Kollegium bewegt sich momentan einiges, einige werden "mutiger". Ich bin gespannt, wohin das führt.